Inhalt

Vorwort von Dr. Heinz Streicher	9
Im Anfang war die Arbeitsteilung	11
Der Städtebau regt die technische Phantasie an	11
Mit der rein technischen Definition der Maschine ist es nicht getan	14
Frühe Kritik an der Maschine	14
Die Zeitmaschine	15
Die Maschine als Modell der Welt	16
Die Geburt der Androiden aus der dichterischen Phantasie	18
Der Erfinder Dädalus	19
Die Automaten und der Philosoph	21
Der Mensch als organischer Automat	22
Die Taube des Archytas	25
Antike Automatenanekdoten aus Mythos und Geschichte	25
Die Automaten des Heron von Alexandria	28
Automaten als Konkurrenz des Theaters	34
Die Wunder des Luft- und Wasserdrucks	37
Arabische Automatenuhren	46
Automaten unterhalten die Gäste	53
Tausendundein Automat	56
Das Spielzeug der Mächtigen • Chinesisches Automatentheater	68
„Der Himmel ist ewig und die Erde dauernd“ (Laotse)	75
Die Philosophen und ihre Automaten	80
Die Zeit bringt alles	91
Die technischen Phantasien des Giovanni Fontana	106
Automatische Dämonenwesen	108
Die Roraffen im Straßburger Münster	112
Die Seele der Automaten	115
Die Himmelsautomaten	116
Das Spielzeug der Melancholiker	120
Die Wunder der Bewegung	123
Die Tafel als Kunstwerk • Ein Exkurs	131
Bewegliche Sinnbilder	132
Die manieristische Schöpfung	139

Automaten treten bei Festen auf	149
Der Triumph auf dem Tisch • Ein Exkurs	159
Der Kunstschränk	160
Bidermanns mechanische Musikinstrumente	163
Mattheus Runggels sogenannter Hottentottentanz	164
La bête machine	165
Die künstlichen Paradiese • Automaten in den Gärten der Renaissance und des Barocks	170
Das Kuriositätenkabinett des Polyhistor	181
Mit Archytas hat es angefangen	194
Die Automaten der Phantasie haben immer auch eine reale Vergangenheit	198
Fromme Kritiker der Magia naturalis	202
Die Entzauberung des sprechenden Kopfes	203
Hautsch&Sohn	206
Der perfekte Untertan: der Automat	208
Die Macht der Vorbilder	215
Die Spiele des Mathematikers: die automatische Goldkutsche	216
Die Ente des Herrn Jacques de Vaucanson	219
Das Schicksal der Vaucansonschen Automaten	231
„Ein zweyter Vaucanson“	232
Die Phantasie der Handwerker	232
Die alles-schreibende Wundermaschine	235
Der Lernautomat • Eine satirische Abschweifung	239
Der Mensch eine Maschine	241
Weitere Schritte des L'homme machine in der Philosophie	246
Die belebten Bilder	248
Die Sprachautomaten und Sprechmaschinen	249
Die Abenteuer eines Schachautomaten	258
Mälzeis Panharmonikon	261
Die Rache des Automaten	266
Einige Bemerkungen zur Population der Automaten im ausgehenden 18. Jahrhundert	266
„Wir sind die Androiden Jaquet-Droz“	268
Der Maschinen-Mann nebst seinen Eigenschaften von Jean Paul	276
Das Ende einer Epoche - der Anfang einer neuen Epoche	280
Notwendige Nachbemerkung des Autors	282